

## Vorwort zur ersten Auflage.

Vorliegendes Quellenbuch, das unser Lehrbuch für den Geschichtsunterricht in Lehrerbildungsanstalten abschließt, ist nach folgenden Gesichtspunkten gearbeitet worden:

1. Die neue Geschichte hat eine weit eingehendere Berücksichtigung gefunden als die mittlere und alte.
2. Neben der politischen kommt auch die Kulturgeschichte zu ihrem vollen Rechte.
3. Außer den Urkunden, Staatsverträgen, Chroniken zc. gehören auch Tagebücher und Briefe des einfachen Mannes aus dem Volke sowie gleichzeitige geschichtliche Dichtungen zu den Quellen, aber nicht Dichtungen und Auszüge aus Geschichtswerken späterer Verfasser.
4. Die fremdsprachlichen Quellen sind sämtlich, die mittel- und die niederdeutschen mit geringer Ausnahme in Übersetzungen, die hochdeutschen bis auf wenige in neuer Rechtschreibung gegeben.
5. Von der Zeit des Großen Kurfürsten ab ist die brandenburgisch-preussische Geschichte als Trägerin der deutschen in den Vordergrund gestellt.
6. Die Fürsorge der Hohenzollernfürsten sowie die Verfassung Preussens und des Deutschen Reiches sind eingehend berücksichtigt worden.

Wenn unser Quellenbuch mit den bekannten Werken ähnlicher Art — von Richter, Schilling, Zurbonsen, Heinze u. a. — auch einen „eisernen Bestand“ gemeinsam hat, so bietet es doch auch manches neue Stück. Die beigegebenen Schrifttafeln dürften den Seminaristen insofern willkommen sein, als sie ihnen die Schriftarten vorführen, in denen unsere alten Urkunden verfaßt sind, und durch Nachbildung einer der ältesten Urkunden unserer Geschichte nebst der beigegebenen Erläuterung ihnen einen kleinen Einblick in die Diplomatik eröffnen.

Die Verfasser.

## Vorwort zur zweiten Auflage.

In der vorliegenden Auflage sind auf mehrfachen Wunsch innerhalb der Abschnitte VII, VIII, XV, XVI und XVIII im ganzen 12 Stücke durch neue ersetzt worden.

Die Verfasser.